



Lebenswege nach **MAUTHÄUSEN**

Johannes Grimm



©
2015
2015

Wolfgang Fehrerberger

Michael Car

Lieber Schüler, liebe Schülerin!

In einem kleinen Ort in Oberösterreich wurde 1938 eines der vielen nationalsozialistischen Konzentrationslager errichtet: das KZ Mauthausen. Es bestand von 1938 bis 1945. Geleitet und bewacht wurde das Lager von der SS. Die Menschen, die hier gefangen waren, kamen aus vielen Ländern Europas: aus Polen, Russland, Frankreich, Italien, Deutschland, Österreich usw. Sie waren politische Gegner, gehörten zu Randgruppen (z. B. „Kriminelle“, „Asoziale“) oder wurden aus antisemitischen und rassistischen Gründen verfolgt (z. B. Juden). Meist waren die Gefangenen Männer, aber auch Frauen und Kinder waren darunter.

Im Steinbruch von Mauthausen mussten die Häftlinge schwerste Zwangsarbeit leisten. In den über 40 Außenlagern (Gusen, Steyr, Linz, Ebensee, Wien...) wurden sie für die Rüstungsindustrie eingesetzt. Die Menschen hausteten in überfüllten Unterkünften. Sie bekamen zu wenig Essen und Kleidung, sie verhungerten und starben an Krankheiten. SS-Männer erschlugen und erschossen zahlreiche Häftlinge oder ermordeten sie in der Gaskammer von Mauthausen. Insgesamt waren beinahe 200.000 Menschen im KZ Mauthausen und in seinen Außenlagern eingesperrt. Jeder Zweite kam ums Leben.

Das KZ Mauthausen war auf einem Hügel und aus großer Entfernung sichtbar. Viele Menschen hatten mit dem Lager zu tun: Sie hatten dort ihren Arbeitsplatz, belieferten das Lager oder kannten SS-Männer. Fast alle wussten vom Todeslager. Oft verübten die SS-Männer die Verbrechen vor den Augen der Bevölkerung. Am 5. Mai 1945 wurde das KZ Mauthausen von US-amerikanischen Truppen befreit.

In diesem Heft lernst du die Geschichte eines Menschen kennen, dessen Leben mit dem KZ Mauthausen verbunden war. Zu unterstrichenen Wörtern findest du kurze Erklärungen auf den letzten Seiten dieses Heftes. Dort gibt es auch Aufgaben, mit denen ihr euch nach dem Lesen in der Kleingruppe beschäftigen könnt.

Nimm das Heft zu deinem Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen mit! Themen, Orte und Geschichten, über die du im Heft liest, werden dir bei deinem Besuch wieder begegnen.

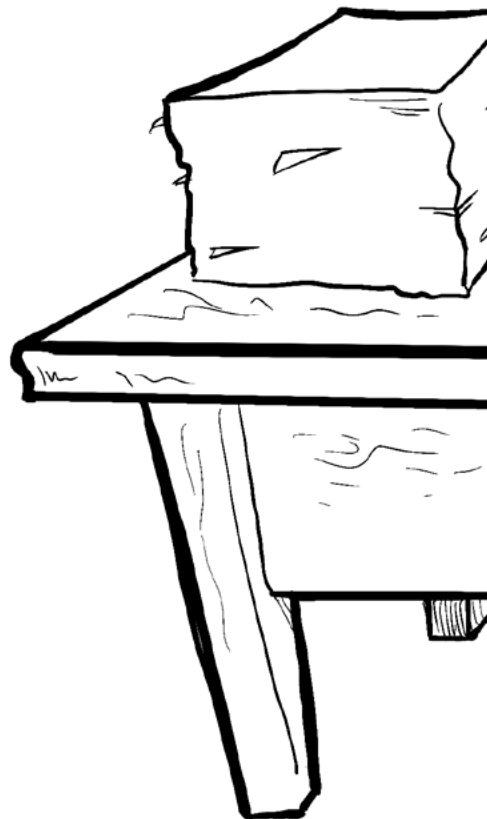


Johannes Grimm wird 1897 als ältester Sohn des Fleischermeisters Leonhard Grimm und seiner Ehefrau Alma in der deutschen Stadt Chemnitz geboren. Nach der Schulpflicht absolviert er eine kaufmännische Lehre sowie die dreijährige Handelsschule.

1916 wird Johannes Grimm zum Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg eingezogen. Als Soldat wird er mehrmals ausgezeichnet und erhält unter anderem das Eisene Kreuz.

Nach seiner militärischen Laufbahn kehrt Grimm zu seinem gelernten Beruf als Kaufmann zurück. In den nächsten Jahren arbeitet er sehr erfolgreich bei verschiedenen Firmen. Im Jahr 1927 heiratet Johannes Grimm Elsa Ulbricht. Elf Jahre später erblickt die gemeinsame Tochter Hannelore das Licht der Welt. Johannes Grimm arbeitet eifrig an seiner Karriere. Später wird ihn der ehemalige KZ-Häftling Kurt Kuhnert als berechnend, jähzornig und anpassungsfähig beschreiben.

Im Jahr 1931 tritt Grimm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) bei und bekommt die Mitgliedsnummer 115.638. In den folgenden Jahren präsentiert er sich als äußerst engagiertes Parteimitglied und hat viele verschiedene Ämter inne. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland 1933 kann er sich auf ein breites Netzwerk in der NSDAP verlassen. 1940 bewirbt er sich für eine Stelle bei der SS-eigenen Firma [Deutsche Erd- und Steinwerke \(DEST\)](#). Er wird in die Firma aufgenommen und beginnt als Angestellter im Hauptbetrieb in Berlin. Grimm ist unzufrieden mit seiner Tätigkeit, weil ihm die Büroarbeit nicht zusagt.





Schließlich erreicht er im Frühjahr 1941, dass er zum Betriebsleiter der DEST im Steinbruch Wiener Graben befördert wird. Der Granitsteinbruch Wiener Graben liegt direkt unterhalb des KZ Mauthausen und ist der Grund dafür, dass das Konzentrationslager seit 1938 dort besteht. Die DEST betreiben den Steinbruch mit den KZ-Häftlingen als Zwangsarbeitern. Sie müssen dort unterernährt, schlecht ausgerüstet und unter ständigen Misshandlungen Schwerstarbeit beim Granitabbau leisten. Viele von ihnen kommen dabei zu Tode. Die Granitsteine werden für die zahlreichen großen Bauvorhaben im nationalsozialistischen Deutschen Reich verwendet. Auch Teile des Lagers werden mit diesen Steinen gebaut.



Beruflich ist Grimm laut eigener Aussage in erster Linie am Geschäftserfolg des Betriebes interessiert. In den ersten beiden Jahren unter seiner Führung steigt der Wert der Produktion von 1,4 auf 2,1 Millionen Reichsmark.

Das Leid der Häftlinge nimmt er dabei in Kauf. Für den Arbeitsfortschritt im Steinbruch benötigt Grimm starke, arbeitsfähige Häftlinge. Kranke und arbeitsunfähige Häftlinge meldet er dem Kommandoführer der SS [Hans Spatzenegger](#), wissend, dass sie für die SS nutzlos sind und in der Regel ermordet werden.



Der ehemalige Häftling Kurt Kuhnert sagt bei einer Befragung durch amerikanische Soldaten Ende Mai 1945 Folgendes darüber aus: „Er hat dem mehrfachen Mörder SS-Hauptscharführer Spatzenegger wiederholt Häftlinge zur Meldung gebracht, die krankheitsbedingt nicht gearbeitet haben. Die Folge einer Meldung war natürlich eine unmenschliche Bestrafung.“

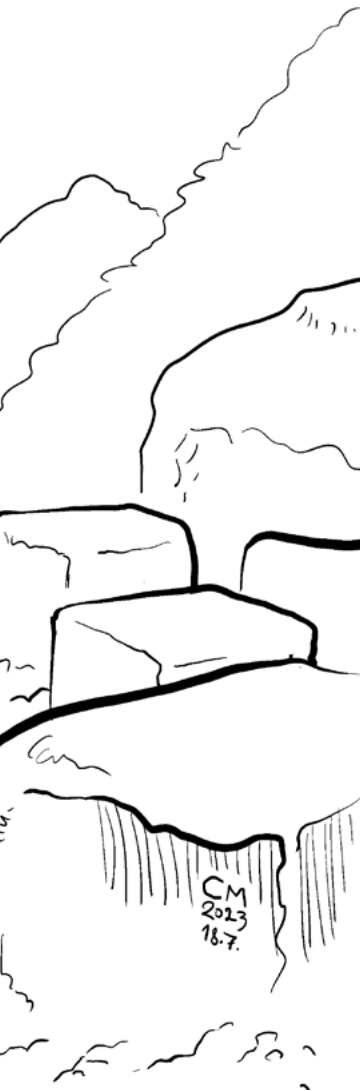


Grimm, seit 1942 selbst Mitglied der Waffen-SS, verbringt das Kriegsende in seiner Villa nahe dem Steinbruch Wiener Graben. Dort wird er Mitte Mai 1945 von Angehörigen der US-Armee verhaftet. Bei den folgenden Verhören beteuert er stets seine Unschuld und versucht seine Rolle herunterzuspielen.

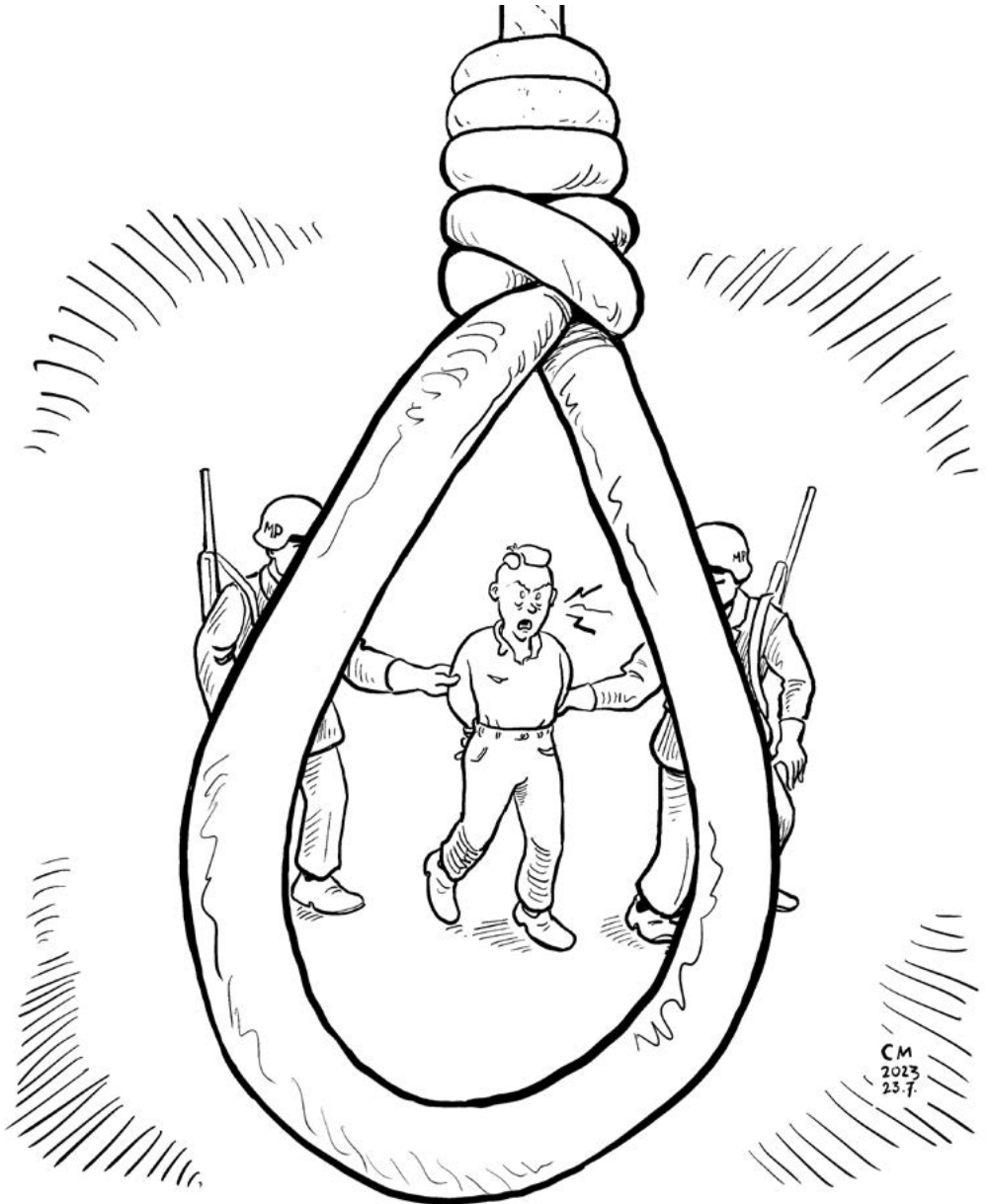
Der Stellvertreter von Johannes Grimm im Steinbruch Wiener Graben, Otto Drabek, gibt bei einer Befragung durch amerikanische Soldaten zu Protokoll, dass Tausende Häftlinge verschiedener Nationen im Steinbruch getötet wurden. Doch der Betriebsleiter Johannes Grimm will davon nichts gewusst haben, obwohl er dort täglich ein und aus gegangen ist. Bei der Befragung durch die Amerikaner sagt Grimm aus, dass er mit der SS und mit dem Lager nichts zu tun hatte, „sodass ich von den Vorgängen im Lager keine Ahnung hatte und mich auch nicht darum kümmerte, zumal für mich lediglich der Betrieb maßgebend war.“

Grimm betont weiters, die Häftlinge stets gut behandelt zu haben. Tatsächlich setzen sich nach seiner Verhaftung acht Häftlinge für ihn ein. In einem von ihnen unterzeichneten Schreiben heißt es über Grimm: „Wir erheben gegen ihn keine Anklage, denn in großen Maßen achtete er in uns Häftlingen doch die menschliche Würde.“

Andere Zeugenaussagen fallen weniger positiv aus. Einige Häftlinge geben an, dass Grimm sie mit einer Schaufel geschlagen oder mehrmals die Wachen auf Häftlinge gehetzt hat, die kurz verschnauft haben. Ein ehemaliger polnischer Gefangener hat beobachtet, wie Grimm einen jüdischen Häftling so lange mit einer Eisenstange geschlagen hat, bis dieser gestorben ist.



1946 wird Johannes Grimm bei den [Dachauer Mauthausen-Prozessen](#) vor ein US-amerikanisches Militärgericht gestellt und zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Todesurteil wird 1947 in Landsberg am Lech vollstreckt. Grimms letzte Worte lauten: „Heil Deutschland!“



Einige Wörter erklärt...

SS – Abkürzung für Schutzstaffel. Die SS war eine der mächtigsten Organisationen im Nationalsozialismus: Ihr war die Polizei unterstellt, sie war ein Wirtschaftskonzern und sie besaß bewaffnete Truppen (Waffen-SS). Die SS bewachte die Konzentrationslager und war hauptverantwortlich für Verfolgung und Massenmord im Nationalsozialismus.

Deutsche Erd- und Steinwerke (DEST) – Das erste Großunternehmen der SS, gegründet im April 1938. Häftlinge der Konzentrationslager mussten in Zwangsarbeit für die DEST Baustoffe produzieren, die für die großen Bauvorhaben des Dritten Reiches benötigt wurden. Auch die Steinbruchbetriebe in den Konzentrationslagern Mauthausen und Gusen gehörten der DEST.

Spatzenegger, Hans – SS-Kommandoführer im Steinbruch Wiener Graben. Spatzenegger war wegen seiner Grausamkeit bei den Häftlingen besonders gefürchtet. Er wurde 1946 im ersten Dachauer Mauthausen-Prozess zum Tode verurteilt und 1947 hingerichtet.

Waffen-SS – Die militärischen Einheiten der SS nach Beginn des Zweiten Weltkriegs. 1941 wurden auch die Totenkopfverbände, die SS-Wachmannschaften der Konzentrationslager, in die Waffen-SS eingegliedert.

Dachauer Mauthausen-Prozesse – 1946 führte ein US-Militärgericht im ehemaligen Lager Dachau den Hauptprozess gegen 61 Angeklagte wegen Kriegsverbrechen im KZ Mauthausen durch. 58 Todesurteile wurden ausgesprochen, 49 vollstreckt. 1947 fanden in Dachau viele weitere Prozesse zum KZ Mauthausen gegen 238 Angeklagte statt, von denen 48 zum Tode verurteilt wurden.



Geschichte im Überblick

Johannes Grimms Geburt in Chemnitz - **1897**

Beginn einer Lehre als _____ - **1911**

1914 - 28. Juli, Beginn des Ersten Weltkriegs

Grimm wird zum Kriegsdienst eingezogen - **1916**

1918 - 11. November, Ende des Ersten Weltkriegs

kaufmännischer Angestellter bei verschiedenen Firmen - **ab 1919**

Beitritt zur _____ - **1931**

1933 - 30. Januar, in Deutschland wird Adolf Hitler Reichskanzler

1938 - 12. März, „Anschluss“ Österreichs an NS-Deutschland

- 8. August, Beginn der Errichtung des KZ Mauthausen

1939 - 1. September, Beginn des Zweiten Weltkriegs

Eintritt in die SS-Firma _____ - **1940**

Grimm wird Betriebsleiter der DEST im Steinbruch
_____ beim KZ Mauthausen - **1941**

Grimm wird Mitglied der Waffen-SS - **1942**

1945 - 5. Mai, Befreiung des KZ Mauthausen durch die US Army





- 8. Mai, Kapitulation NS-Deutschlands, Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa

Verhaftung durch die US Army - **1945**

Angeklagter im ersten Dachauer Mauthausen-Prozess, Todesurteil - **1946**

Hinrichtung Johannes Grimms - **1947**

Zum Weiterdenken in der Kleingruppe ...

-  Johannes Grimm arbeitet für die DEST. Mache eine Onlinerecherche und finde mehr zu den Deutschen Erd- und Steinwerken heraus!
-  Wenn du die KZ-Gedenkstätte Mauthausen besuchst, wirst du auch den Steinbruch Wiener Graben und die sogenannte „Todesstiege“ sehen. Johannes Grimm ist im KZ Mauthausen der Betriebsleiter des Steinbruchs. Unter seiner Führung steigert die SS den Gewinn. Überlege, welche Auswirkungen die Gewinnsteigerung einerseits für Johannes Grimm und andererseits für die Häftlinge hat.
-  Du hast gelesen, dass sich einige Häftlinge für Johannes Grimm einsetzen. Was könnten die Gründe dafür sein?
-  Wie beurteilst du die Rolle von Johannes Grimm im KZ-Mauthausen?



Platz für Notizen

A series of 12 horizontal dashed lines for taking notes.

Impressum

Biografie (Recherche und Text): Wolfgang Fehrerberger

Illustration: Michael Car

Redaktion: Christian Angerer

Lektorat: Teres Stockinger

Layout: Walter Fröhlich

Quellenangaben für die Biografie auf: www.lebenswege-nach-mauthausen.org

Pädagogische Leitung und Projektleitung: Gudrun Blohberger, unter Mitarbeit von Christian Angerer

Team-Koordination: Walter Fröhlich, Evelyn Steintaler

Wissenschaftliche Beratung: Christian Dürr

Begleitende Texte: Christian Angerer, Gudrun Blohberger, Wolfgang Fehrerberger

Projektmanagement und -administration: Aleksandra Božič, Angelika Heumader-Rainer

Technische Beratung: Aleksandra Božič, Wilhelm Stadler, Thomas Zaglmaier

Technische Umsetzung der Website www.lebenswege-nach-mauthausen.org: INFOUND

Herausgeberin:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Direktion: Barbara Glück

www.mauthausen-memorial.org



In Kooperation mit:

Wir danken für Förderung:

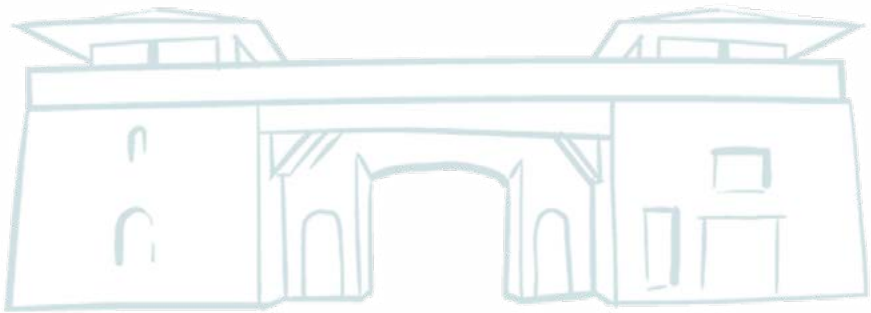
 **oead** erinnern.at



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Mauthausen, 2023



MAUTHAUSEN

MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

